

Im Durchschnitt benötigt jede Österreicherin und jeder Österreicher täglich ca. 33 Kilogramm Sand, Kies und Schotter. Pro Jahr sind dies pro Person 10 bis 12 Tonnen mineralische Rohstoffe. In Summe werden rund 100 Millionen Tonnen gebraucht. Gewonnen werden diese in Steinbrüchen, Sand- und Kiesgruben in Österreich und für den Bau von Wohnhäusern, öffentlichen Bauten wie Schulen und Krankenhäuser oder Industriebauten verwendet.

SAND, KIES UND SCHOTTER FÜR ÖSTERREICH, AUS ÖSTERREICH!

So benötigt ein Einfamilienhaus durchschnittlich 440 Tonnen, ein Meter Autobahn braucht 33 Tonnen und für jeden Meter Brückenkonstruktion fallen bis zu 85 Tonnen mineralische Rohstoffe an. Vergleichsweise gering stellt sich der Bedarf von einer Tonne für einen Meter Gehsteig dar. Der Großteil der benötigten Baurohstoffe – jährlich rund 70 Millionen Tonnen – wird für den Neubau und die Erhaltung von Straßen, Tunnels, Bahnanlagen, Brücken oder Kläranlagen gebraucht. Die restlichen 30 Millionen Tonnen gehen in die Produktion von Bauprodukten wie Zement, Ziegel, Putze, Mörtel, Splitt, Transportbeton und Betonfertigteile.

LEBENSSTIL NACH WIE VOR AUF KONSUM AUSGERICHTET. Trotz des steigenden Umweltbewusstseins in der Bevölkerung, ist unser Lebensstil nach wie vor auf Konsum ausgerichtet. Das bedeutet, dass der Materialbedarf an Rohstoffen wie Sand,

Ein 70-jähriger Mensch benötigt im Laufe seines Lebens über 1.000 Tonnen mineralische Rohstoffe!

Jährlich werden in Österreich rund 100 Millionen Tonnen Sand, Kies, Schotter & Co. verarbeitet



Unser Wohlstand kann ohne die Gewinnung und Verwendung von mineralischen Rohstoffen nicht aufrechterhalten werden!

Kies und Naturstein weiter wächst. Steigende gesellschaftliche Mobilität durch Gütertransport und Individualverkehr und eine wachsende Bevölkerung führen zum stetigen Ausbau unserer Wohn- und Infrastruktur.

ERHALT DES WOHLSTANDS NUR MIT MINERALISCHEN ROHSTOFFEN MÖGLICH. Die Versorgung unserer Bevölkerung und Wirtschaft mit nachhaltig gewonnen mineralischen Rohstoffen ist eine zentrale Aufgabe für den Erhalt unseres Wohlstands. Diese Versorgungssicherheit ist jedoch, in einem geologisch rohstoffreichen Land wie Österreich, nur dann gegeben, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. So ist nicht der Naturschutz, wie viele annehmen würden, die zentrale Herausforderung der Rohstoffgewinnung, sondern Transport, Verkehr und der Zugang zu bzw. die Genehmigung von Lagerstätten. Für die Versorgungssicherheit der heimischen Bevölkerung sind dabei vor allem der Schutz der Lagerstätten sowie die konfliktfreie Nutzung zentral. Denn Rohstoffe können nur dort gewonnen werden können, wo diese auch vorkommen.

MINERALISCHE ROHSTOFFE SIND SCHÜTZENSWERTE GÜTER. Grundsätzlich sollte der Rohstoffgewinnung innerhalb der Raumordnung die gleiche Bedeutung wie anderen schützenswerten Gütern wie Forst, Wasser und Infrastruktur eingeräumt werden. Auch ist die Gewinnung der benötigten Baurohstoffe stark von einer klaren Gesetzgebung und den entsprechenden Genehmigungen abhängig. Jede Bürgermeisterin und jeder Bürgermeister sollte es als Baubehörde erster Instanz als Verpflichtung ansehen, die eigene Gemeinde mit mineralischen Rohstoffen zu versorgen. Schafft die



Zum Einsatz kommen Sand, Kies, Schotter & Co. bei der Schaffung von Infrastruktur sowie auch am Beachvolleyballplatz. Biotope in Steinbrüchen, Sand- und Kiesgruben sind wichtige ökologische Nischen für vom Aussterben bedrohte Tiere.

Gemeinde dies beispielsweise aufgrund von Anrainerprotesten nicht, müssen mineralische Rohstoffe von „woanders“ herbeigeschafft werden. Das erhöht nicht nur die Rohstoffkosten, sondern auch den Transportaufwand und damit die Umweltbelastung.

ROHSTOFFGEWINNUNG JA, ABER NICHT IN MEINER NÄHE! Infrastrukturprojekte, wie auch die Gewinnung von Rohstoffen für den Erhalt des allgemeinen Wohlstands, wird niemand grundsätzlich ablehnen. Jedoch nur solange dies nicht vor der eigenen Haustür passiert. Tatsache ist, dass es bei Aufrechterhaltung des Status quo in Österreich in absehbarer Zeit keine regional verfügbaren Rohstoffe in ausreichender Menge zu vertretbaren Kosten geben wird. Aufgrund dieses Rohstoffmangels ist mit Versorgungsengpässen und einer Verteuerung von mineralischen Rohstoffen, mehr LKW-Verkehr und einer steigenden Umweltbelastung zu rechnen. Weitere Infos dazu unter: www.ForumRohstoffe.at

Ein durchschnittliches Einfamilienhaus benötigt rund 440 Tonnen mineralische Rohstoffe!

Über das Forum mineralische Rohstoffe

Das Forum mineralische Rohstoffe ist eine freiwillige Plattform in der Wirtschaftskammer Österreich, die die Interessen von 120 mineralische Rohstoffe gewinnenden Unternehmen vertritt. Trägerorganisationen sind der Fachverband Steine-Keramik und die Bundes- und Landesinrichtungen der Bauhilfsgewerbe. Vertreten werden industrielle und gewerbliche Unternehmen, die v.a. Baurohstoffe gewinnen, aufbereiten und verarbeiten.